

VERWALTUNGSVORLAGE VL-25/2024

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Team Klimagerechte Stadtentwicklung	22.01.2024	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität	beschließend	12.03.2024	2/2024	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Umsetzung Klimaschutzkonzept Hier: Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Entsprechend der Maßnahme 49 aus dem beschlossenen Klimaschutzkonzept steht eine Gesamtsumme in Höhe von 60.000 € für drei Jahre zur Verfügung. Die Finanzmittel sind zu 20.000 €/a in den Haushaltsjahren 2024, 2025 und 2026 im Produkt 022000 eingestellt.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Antragsabwicklung erfolgt vorrangig OZG-konform über das Serviceportal der Stadt Lünen. Nicht-digitalaffine Bürger:innen erhalten die Möglichkeit der postalischen Antragstellung. Die oder der Antragsberechtigte kann sich alternativ durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen.

KLIMAVERTRÄGLICHKEIT

Die Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen soll positive Effekte auf das urbane Klima in Lünen haben. Durch die Umsetzung wird eine gewisse Aufmerksamkeit und Sensibilisierung erreicht und ein Beitrag für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung geleistet.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität beschließt die Umsetzung des Förderprogramms zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen auf Grundlage der eingebrachten Förderrichtlinie für die Jahre 2024, 2025 und 2026 und beauftragt die Verwaltung diese entsprechend öffentlichkeitswirksam zu begleiten.

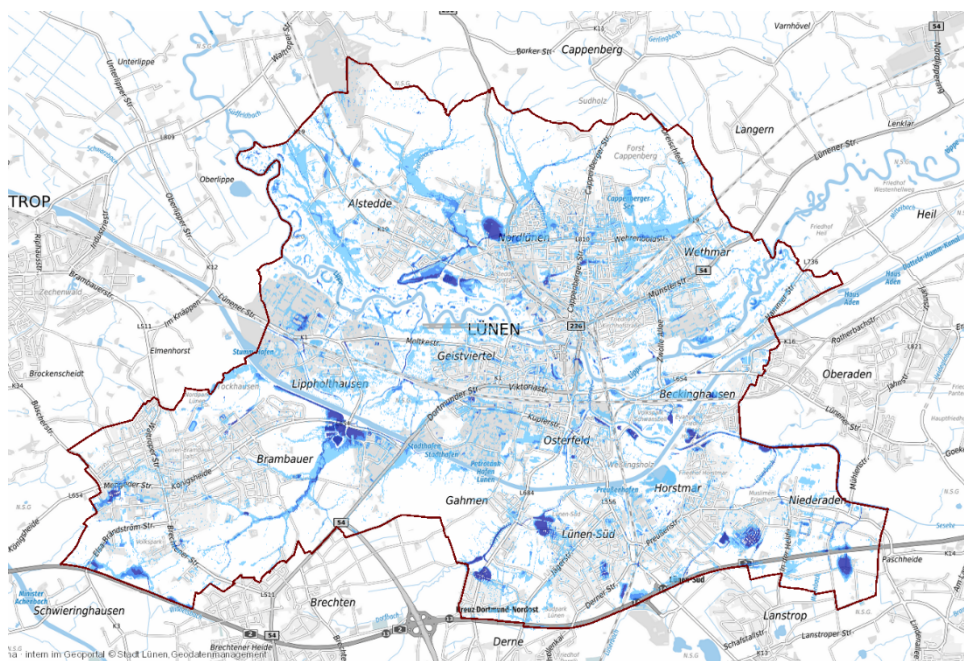
i.V. Dr. Christian Klicki
Beigeordneter

SACHDARSTELLUNG

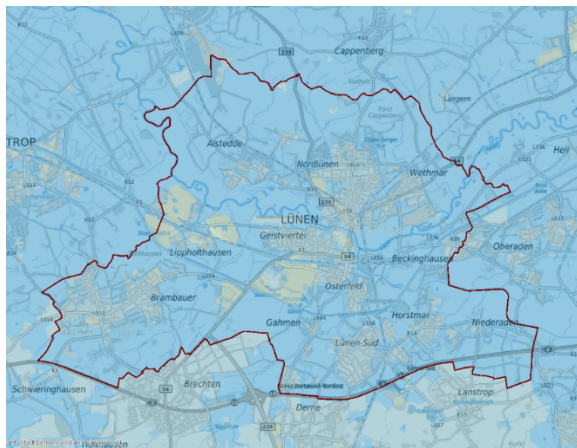
Das kommunale Förderprogramm zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen ist als Maßnahme 49 Bestandteil des beschlossenen Klimaschutzkonzepts. Ziel der Förderung ist es, einen Anreiz für private Investitionen in Begrünungsmaßnahmen wohnungsnaher Gebäudeflächen zu schaffen. Die Stadt Lünen unterstützt mit dem Förderprogramm ihre Bürger:innen dabei, Begrünungsmaßnahmen eigeninitiativ durchzuführen und dadurch kleinräumig einen Effekt auf das urbane Klima auszulösen. Durch die finanzielle Unterstützung wird deutlich, dass die Herausforderungen der Klimafolgen nur im Schulterschluss zwischen öffentlicher Hand und Privatpersonen erfolgen kann.

Der Ausbau von urbaner, grüner Infrastruktur ist ein elementarer Bestandteil einer umweltverträglichen, klimaresilienten und gesundheitsfördernden Stadtentwicklung. Stadtgrün nimmt eine Schlüsselrolle in der Abmilderung von Extremwetterereignissen im Kontext der Klimaanpassung ein. Es hat eine kühlende Wirkung bei Hitze und entlastet durch die Regenrückhaltung die Kanalisation bei Starkregenereignissen. Auf diese Weise können Hitzeinseln und Überflutungen wirksam reduziert werden. Die Fördergegenstände aus dem Förderprogramm tragen im Wesentlichen zu dieser Abmilderung bei.

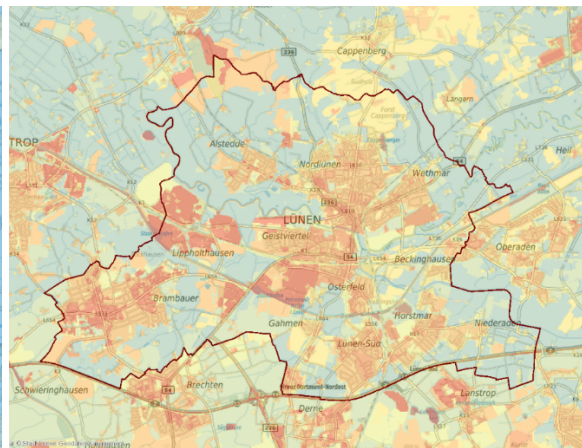
Um dies zu verdeutlichen, wird die Starkregengefahrenkarte herangezogen. Die Starkregengefahrenkarte des Stadtbetriebs Abwasserbeseitigung Lünen (SAL) stellt die Ergebnisse der Simulation eines extremen Starkregenereignisses (90mm Niederschlag in 1h) für das Stadtgebiet dar. Die Wahrscheinlichkeit solch eines Ereignisses steigt durch den fortschreitenden Klimawandel, wie auch jüngst vergangene Regenphasen gezeigt haben.



Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat auf Grundlage zweier Szenarien des 5. Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) aus 2014 für die Metropole Ruhr die Veränderung verschiedener klimatologischer Kennwerte modelliert. Die Kartenausschnitte zeigen die Änderungen in der Anzahl der Tropennächte ($T_{min} \geq 20^\circ\text{C}$) für das Szenario RCP8.5, dem Extremszenario mit einem Anstieg der Änderung der mittleren globalen Oberflächentemperatur auf über 4°C .



2021-2050



2071-2100

© Geoportal Stadt Lünen

Wie aus beiden Grafiken ersichtlich sind insbesondere die Siedlungsgebiete großflächig von Starkregen und Tropennächten betroffen. Um ihr volles Potential für die Klimawandelvorsorge in Städten auszuschöpfen, sollte blau-grüne Infrastruktur keine Insellösung sein, sondern als ein funktionales Netzwerk konzipiert werden. Dafür ist es von Bedeutung, Bürger:innen an dem Ausbau der blau-grünen Infrastruktur aktiv zu beteiligen, was durch die Förderung des Ausbaus grüner Infrastruktur auf und an privaten Dächern und Fassaden erzielt werden kann.

Urbane grüne Infrastruktur wertet darüber hinaus das Stadtbild optisch auf und leistet wichtige Beiträge zur Gebäudeisolation, Verbesserung der Luftqualität sowie zum Schutz der Artenvielfalt. Die Lebensqualität und die Klimaresilienz werden durch Begrünungsmaßnahmen gesteigert.

Das Förderprogramm umfasst eine Förderhöhe von 50 % der förderfähigen Ausgaben. Eine Deckelung erfolgt auf Grundlage der Maximalfördersumme / m² oder pro Maßnahme. Bürger:innen werden durch das Förderprogramm und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Laufzeit über drei Jahre effektiv neu zu Begrünungsmaßnahmen motiviert.

Als Novum in der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept wird das Serviceportal der Stadt Lünen zur Förderabwicklung eingesetzt. Digitale Innovationen, wie das Serviceportal, tragen zur Reduzierung des Arbeitsaufwands und einer ressourcenschonenden Antragsabwicklung bei. Es kann ein bürgerfreundlicher Service mit beschleunigten Bearbeitungszeiten und einer flexiblen und schnellen Abrufmöglichkeit von Informationen und Unterlagen bereitgestellt werden.

Die Abwicklung und Bewerbung des Förderprogramms erfolgt federführend durch das Team Klimagerechte Stadtentwicklung und wird dezernatsübergreifend mit Unterstützung weiterer Fachabteilungen umgesetzt.